

Aufgaben die neuen ökonomischen Bedingungen geschaffen werden, unter denen die ökonomischen Gesetze des Sozialismus wirken können.

Die ökonomischen Entwicklungsgesetze der Gesellschaft sind objektive Gesetze, d. h. sie wirken unabhängig vom Bewußtsein und Willen der Menschen. Aber mit der Errichtung der Arbeiter-und-Bauern-Macht, mit dem Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus ist die Möglichkeit entstanden, diese Gesetze bewußt im Interesse der Gesellschaft auszunutzen. Die Rolle unserer Partei und der Staatsorgane besteht gerade darin, daß sie die ökonomischen Gesetze bewußt ausnutzen, um — gestützt auf die Initiative der Werktätigen — die Volkswirtschaft weiter zu entwickeln und die materiellen und kulturellen Lebensbedingungen des Volkes ständig zu verbessern.

Aus der grundlegenden Bedeutung der Entwicklungsgesetze der Produktion ergibt sich, daß die Produzenten der materiellen Güter, die werktätigen Massen und vor allem die Arbeiterklasse, die hauptsächlichste Produktivkraft der Gesellschaft und der wahre Schöpfer der Geschichte sind. Deshalb kann die Partei ihre Politik des Kampfes um ein einheitliches, friedliebendes, demokratisches und unabhängiges Deutschland und um die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik nur dadurch verwirklichen, daß sie die schöpferische Initiative der Volksmassen weckt, und daß sie vor allen Dingen das Bündnis zwischen der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauernschaft immer mehr festigt und vertieft. Dieses Bündnis ist die wichtigste gesellschaftliche Kraft, die den Gesetzen der neuen sozialistischen Gesellschaftsordnung zum Durchbruch verhilft.

Von diesen Erkenntnissen gehen die Beschlüsse des IV. Parteitags und der verschiedenen Tagungen des Zentralkomitees, vor allem des 21. Plenums des ZK, aus. Die Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus — des ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus, des Gesetzes von der planmäßigen (proportionalen) Entwicklung der Volkswirtschaft, des Gesetzes von der Verteilung nach Arbeitsleistung u. a. — kann nicht von oben herab angeordnet werden, sondern nur durch den Kampf der Werktätigen selbst erfolgen. Die Einführung der sozialistischen Organisation der Produktion, die Senkung der Selbstkosten und Verwirklichung einer strengen Sparsamkeit, die Verbesserung und Vereinfachung der Planung und alle anderen Aufgaben, die das 21. Plenum des Zentralkomitees stellte, sind nur mit Hilfe der schöpferischen Initiative der Werktätigen zu verwirklichen. Diese aber kann nur zur Entfaltung kommen, wenn die Partei die sozialistische Erziehung der Werktätigen ständig verbreitert und zugleich all das Neue fördert, das im Kampf um die Verwirklichung der Beschlüsse des 21. Plenums des Zentralkomitees in den Betrieben und Dörfern, im Handel und Verkehrswesen zutage tritt.

Die Wissenschaftlichkeit der Politik der Partei gründet sich auch darauf, daß die Partei über ein machtvolles Instrument der Erkenntnis und des Handelns verfügt, über die marxistische dialektische Methode, die den Zusammenhang, die stete Veränderung und widerspruchsvolle Entwicklung, den Kampf der Gegensätze als die allgemeinsten Entwicklungsgesetze in Natur und Gesellschaft feststellt. Diese Methode rüstet die Partei mit dem Verständnis für das Neue aus und mit der Fähigkeit, dem Neuen zum Durchbruch zu verhelfen. Sie stellt fest, daß der Kampf zwischen dem Alten und dem Neuen, das Absterben des Alten und die Unüberwindlichkeit des Neuen ein grundlegendes Entwicklungsgesetz ist.

So ist doch die gegenwärtige internationale Lage dadurch gekennzeichnet, daß sich das Kräfteverhältnis zwischen den Gesellschaftsordnungen, dem kapital-